

**„Informal learning in education and profesion“**

Protokoll Nr.

Datum Protokoll:

13.06.2013

Ort / Raum:

**Angermünde, Deutschland**

Datum / Uhrzeit:

**05.-08.06.2013**

Teilnehmer:

anwesend

**Anna Dobiasowa,  
Alena Cahova  
Zdeniek Boruvka  
Ladislava Zbránková  
Tomas Holomek  
Sandra Mazzolini  
Jaroslav Myslivec  
Eva Moravkova  
Janos Kovacs  
Zsuzsa Bekesine  
Gabor Füvesi  
Zbigniew Stazsak,  
Justyna Lotecka  
Marta Szlachta  
Monika Bakala  
Susann Höft,  
Volkhard Maaß  
Inka Grieser**

SPST Trebic, (CZ)

Střední škola technická  
AGC, a.s, Teplice, (CZ)Andrássy Gyula Müszaki  
Közepiskola, Miskolc,  
(HU)Zaklad Doskonalenia  
Zawodowego, Gorzow,  
(PL)Angermünder  
Bildungswerk e.V.,  
Angermünde, (DE)**Themenschwerpunkte/ Tagesordnungspunkte:**

Geschäftsführerin Frau Höft begrüßt die Gäste

**Neues aus den Partnereinrichtungen:****SPST Trebic**

- Aktuelle Schülerzahl : 220 (dramatischer Rückgang und niedrigste in der bisherigen Geschichte der Schule > Problem der Finanzierung der Privatschule)
- IT Ausbildung soll gehalten werden, dazu: Ausbau der Robotertechnik, Automatisierungstechnik (auch Forderung der lokalen Wirtschaft und unterstützt die bessere Vermittelbarkeit in Arbeit)
- Projekt „Together“ (Verbindung Schule-Betrieb)
- Vorschulaktivitäten und Kindergarten > Bildung von Pädagogen und Erziehern
- Ziel der Schule: Attraktivität erhöhen



Ausgabe	05/06			
Freigabe	Erdner			

ABW e.V.:

- Demographische Entwicklung wirkt sehr stark > ABW entwickelt daher neue Strategien
- Angebote für TN von 13-65 Jahren
- zZ 120 MA und im Jahr ca. 1000 TN in kurzen und langen Maßnahmen

AGC:

- haben die Idee des Sportassistenten aufgegriffen > Bericht über Ausbildung der Fussballklasse

ZDZ:

- Demographische Entwicklung wirkt sehr stark, auch allgemeine Wirtschaftskrise
- Steigende Zahl an Arbeitslosen > Land versucht gegenzusteuern, doch wenig wirksam
- ZDZ erhält Geld vom ESF > offen ist die Sicherung der Arbeit nach Auslaufen der Förderperiode
- Derzeitig 20 Projekte für verschiedene Zielgruppen (Behinderte, 50+ u.a.) > zB. „Büro und Umwelt“
- Leonardo Projekte
- Unterbreitet Weiterbildung für Mitarbeiter
- Zukünftig: Projekt „Info-Punkt“ (Beratung und Hilfe für kleine Unternehmen bei der Beantragung von Fördermitteln und Hilfe bei geplanten Ausgründungen)
- Ausbildungsprojekte in den Berufen: Feuerwehr, Frisör, Kosmetikerin, Zahnarthelfer u.a. (zT über Fernstudium)
- Qualifizierungsangebote z.B. PC Führerschein, Gabelstaplerschein
- Projekte im Rahmen der EURO-Region

Vortrag von J.Klitzing (IHK Ostbrandenburg): Informelles Lernen aus Sicht der Wirtschaft

**Partnerschaftsprojekt Leonardo „Informelles Lernen“**

In der Diskussion :

In CZ > PC Führerschein sehr wichtig

In H > Firmen erfragen verstärkt informelles wissen

In PL.> es wird die Frage gestellt „Was muss man wissen und können/Was wird erwartet?“



Ausgabe	05/06			
Freigabe	Erdner			

SPST stellt das neue Qualifizierungsgesetz in enger Anlehnung des europäischen Qualifikationsrahmens vor > SPST hat das Recht das erworbene berufliche Wissen zu testen (Beruf Elektriker); ist mit finanziellem Aufwand verbunden

Herr Maaß stellt den Fragebogen des ABW zur Diskussion

- folgende Hinweise: Erfassung der Arbeitserfahrungen „WAS“ „WO“ „als“ „wie lange“ „Spaß an der Tätigkeit“ u.a.

In der Diskussion stellt die SPST noch mal das nationale Qualifikationssystem vor. Ziel ist es dabei Kompetenzen zu erfassen und zu prüfen. Es ist dabei egal wie das Wissen erworben wurde. Wenn das schulisch geschah, wird es vermerkt. Zielgruppe sind Personen, die einen Abschluss erwerben möchten.

Die ungarischen Partner stellen Ihnen wichtige Fragen vor. ZB.

Hast du eine Ausbildung oder Schule besucht?

Was kannst du gut?

Bist du mit deiner beruflichen Ausbildung zufrieden?

Magst du mehr Theorie oder Praxis?

Wie beschreibst du dein Wissen?

Hast du einen PC?

Wofür nutzt du den PC?

Nutzt du den PC auch in der Freizeit?

u.a.

In der Diskussion kamen weitere Hinweise:

Kinderbetreuung, Pflege von Personen, Gesundheitszustand/Einschränkungen

In Ungarn existiert auch ein Qualifikationsgesetz ähnlich wie in Tschechien

AGC (T.Holomek): Grundlage war eine Befragung der manager und Angestellten von AGC

- Fragen des Datenschutzes müssen eingehalten werden > Fragebögen
- Nach Auswertung sollte es ein feedback geben
- ALLE informell erworbenen Fähigkeiten werden dokumentiert, um
  1. passgenauen Einsatz im Betrieb zu ermöglichen und auf notwendige Änderungen zu reagieren
  2. Entwicklungsbedarf und vorhandene Potentiale zu erkennen

Die erworbenen Fähigkeiten und Fertigkeiten können PC gestützt sein > Ausdruck möglich > Teil der persönlichen Unterlagen und nützlich bei Bewerbungen

Alle Teilnehmer behandelten die Fragen:

1. Für welche Zielgruppen sollen Fragebögen erstellt werden?
2. Wie viele Fragebögen sollen erstellt werden?



Ausgabe	05/06			
Freigabe	Erdner			

Dazu formulierten alle Partner die wesentlichen Zielgruppen:

PL: Arbeitslose und 50+

D: Arbeitslose und 50+

SPST: Jugendliche

H: Arbeitslose

AGC Jugendliche und Arbeiter/Angestellte

AGC Teplice schlägt vor, 2 Bögen zu erstellen. Einen zum Beginn und einen zum Ende einer Maßnahme, um den Entwicklungsprozess zu dokumentieren

Vorschlag I.Grieser:

D + P + H: Erstellen eines Fragebogens zu allgemeinen und sozialen Fragen

Cz + D: erstellen eines Fragebogens zu beruflichen und Bildungsfragen

#### ***Festlegungen:***

- ***Herr Maaß sendet den deutschen Fragebogen an alle Partner***
- ***Alle Partner schicken Ergänzungen und Hinweise an das ABW***
- ***T: Ende August/Anf. September***
- ***ABW entwickelt einen neuen Fragebogen soweit es geht unter Einbeziehung der Zuarbeiten***

#### **Weitere Kooperationen**

Multimediawettbewerb: T.Holomek stellt seine Vorstellungen zur Umsetzung des Multimediawettbewerbs vor.

Beginn: Sept./Okt. 13

System: Adrive 50 GB, file max. 2 GB in Cloud

Adrive > [http:// www.adrive.com](http://www.adrive.com) > login: [inconet2@gmail.com](mailto:inconet2@gmail.com), Passwort: Inconet2 > log-In button > Erkennungszahlen eingeben > My files > jeder Schule ist eingerichtet

Um Bilder einzustellen: Uploaded > Browser

Die gemeinsame Projektsprache ist Englisch. Als Preis im Wettbewerb soll es eine Urkunde und einen Wanderpokal geben. Eine gemeinsame Jury bewertet.

Begleitend: Videokonferenz, Kommunikation zw. den TN z.B. facebook  
Den Jugendlichen ist Zeit zur Projektteilnahme einzuräumen > Frage: WIE?



Ausgabe	05/06			
Freigabe	Erdner			

**Neues Projekt:**

Frau Grieser stellt die transnationale Richtlinie des Landes vor und erfragt die Bereitschaft der Projektkooperation zum Vorschlag:

- Qualifizierungsrahmen
- Darstellung von Anforderungen an den Beruf

Die Partner können bis August entscheiden, ob Sie dieses Projekt angehen wollen.  
Termin der Einreichung: 30.09.13

**NÄCHSTES TREFFEN IST VOM 26.-29.SEPTEMBER IN TEPLICE**

V.Maaß  
Protokollführer



Ausgabe	05/06			
Freigabe	Erdner			